

(Pdf free) In mir ein Meer

In mir ein Meer

Von Claudia Lewin

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #116052 in eBooksVerffentlicht am: 2014-10-01Erscheinungsdatum: 2014-10-01File Name: B00O36WUA0 | File size: 70.Mb

Von Claudia Lewin : In mir ein Meer before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised In mir ein Meer:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. NajaVon JuliaIch habe das Buch gekauft wegen dem Klappentext und dem schnen und stirielen Aussehen. Jedoch musste ich

leider bereits nach einigen Seiten feststellen, dass das Buch nicht für mich ist. Es ist in verschiedenen Sichtweisen von Personen geschrieben, was sehr verwirrend ist. Auch passiert dort nicht viel, was keinen besonderen Spaß macht es zu lesen. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr berührend! Von Jennifer Dick Dieses Buch ist zwar kurz, aber dafür geht es umso mehr unter die Haut. Die Geschichte der heterosexuellen, verheirateten Anne, die sich in ihre Kollegin Benita verliebt, geht ans Herz. Auf den ersten paar Seiten fand ich den Schreibstil zugegeben etwas gewöhnungsbedürftig, lernte ihn jedoch dann genauso schnell lieben wie Anne Benita. Die Autorin schreibt mit wunderschönen Worten aus verschiedenen Perspektiven wichtige Lektionen des Lebens in einer Geschichte, deren Tragik einem doch das ein oder andere Tränen ins Auge treibt... absolute Empfehlung!!! 1 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Charakterbildung und Emotionen blieben für mich leider auf der Strecke... Von Claudia Reichert Anne, verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Kindern, hat sich zum ersten Mal in ihrem Leben in eine Frau verliebt. Sie betrug ihren Mann, der im Gesamtwerk eine Art Schattenfigur bleibt, bei der die Leserin wenig erfährt. Doch obwohl diese Ehe schon ziemlich tot zu sein scheint - so ganz weiß sie nun wirklich nicht, wie sie mit dieser neuen Liebe umgehen soll. Dann hat Benita, ihre heimliche Geliebte, einen Unfall. Und Anne muss erkennen, dass a) einige Menschen in ihrem Umfeld durchaus schon durchschaut haben, wie nahe sie Benita steht, b) eine Entscheidung ansteht. Ich habe dieses Buch sehnlichst erwartet. Die Story - Heterofrau verliebt sich erstmals in eine Frau - fand ich ganz interessant, weil es eben etwas anderes ist als die simple ‚Lesbe-trifft-Lesbe-sie-verlieben-sich-einige-Hindernisse-tun-sich-auf-werden-berwunden - Happy-End‘ -Geschichte ist. Endlich hielt ich das Buch dann in den Händen. Erster Schock: puhh, das hat nur 160 Seiten - ganz ungewöhnlich für Bücher aus diesem Verlag - und, Entsetzen, die Schriftgröße ist auch noch für Halbblinde gemacht! Mein spontaner Gedanke: Lässt sich in dieser Größe überhaupt (ausreichend und gefühlvoll) Inhalt transportieren? Das Buch beginnt damit, dass sich Benita und Anne erstmals in einem Garten-Labyrinth küssen. Völlig aufgewühlt kehrt Anne zurück an Heim und Herd und quasi in die Arme ihres Ehemanns. In Kapitel 2 erfährt Anne dann von Benitas Unfall; in den folgenden Kapiteln erfährt die Leserin immer mehr über diese Beziehung - aus wechselnder Erzählperspektive: mal berichtet Benitas Mutter, mal eine Bekannte, dann wieder Anne, dann eine Kollegin... ich nehme an, die Absicht der Autorin war, aus diesen Puzzlestücken ein Großes zu zaubern. Das Puzzle funktioniert, allerdings bleiben Emotionen und Charakterbildung aus meiner Sicht auf der Strecke. Ich konnte mir bis zuletzt weder ein klares Bild von Anne machen, noch von Benita, Helga oder Susanne. Sie blieben mir fremd und es war für mich so, als würde ich einfach nur Berichte lesen, die mit unterschiedlichen Verfassernamen geschmückt sind. Meine anfänglichen Bedenken, dass unter der Kröze die glaubwürdige Schilderung der Personen und Emotionen leiden wird, haben sich leider voll und ganz bestätigt. Absolut glaubwürdig finde ich die Schilderung dessen, dass Anne hin- und hergerissen ist zwischen Familie und neuer Liebe, dass sie das schlechte Gewissen plagt, dass sie ihr Verhältnis vor ihrer Umgebung natürlich erstmal strikt verleugnet. Ich kann mir durchaus vorstellen, dass es einer Frau in ihrer Situation so geht, und die Autorin hat dies gut wiedergegeben. Leider fühlte ich mich aber insgesamt aufgrund des Schreibstils und der bereits erwähnten Punkte nicht so gut unterhalten, wie ich es erhofft hatte.

Kurzbeschreibung Wenn ich jetzt eines weiß, dann ist es, dass man durch Trennung, die einem geöffnet werden, selbst hindurchgehen muss. Und zwar, bevor sie für immer zufallen. "Die neue Kollegin ist Anne von Anfang an sympathisch. Wenn sie ehrlich zu sich ist, schlägt diese Benita regelrecht Wellen in ihr. Doch da sind schließlich Martin und die Kinder. Fasst Anne den Mut, Farbe zu bekennen?" **Kurzbeschreibung** Wenn ich jetzt eines weiß, dann ist es, dass man durch Trennung, die einem geöffnet werden, selbst hindurchgehen muss. Und zwar, bevor sie für immer zufallen. "Die neue Kollegin ist Anne von Anfang an sympathisch. Wenn sie ehrlich zu sich ist, schlägt diese Benita regelrecht Wellen in ihr. Doch da sind schließlich Martin und die Kinder. Fasst Anne den Mut, Farbe zu bekennen?" über den Autor und weitere Mitwirkende Claudia Lewin wurde 1972 geboren. Sie studierte Germanistik und Biologie in Marburg. Heute lebt und arbeitet sie im Rhein-Main-Gebiet. Neben der Theaterarbeit mit Jugendlichen und dem Singen wurde das Schreiben für sie zu einem weiteren kreativen Betätigungsfeld. In *Im Meer* ist ihr erster Roman.